

# Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 36

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine dreifache Hochzeit in Kattowitz hat Verwandte, Freunde und Nachbarn in Verwirrung gestürzt. Zwillingsschwägerinnen und der Vater der jungen Männer gleichzeitig die Mutter der Mädchen. Nun sind die Geschwister sich auch Schwäger und Schwägerinnen, die Mutter ist die Schwiegermutter ihrer eigenen Töchter und der Vater der Schwiegermutter seiner Söhne.

\*

Die abgerissenen «Bums» der New Yorker Bowery haben einen neuen Trick zum Betteln erfunden: sie bitten Passanten um Geld, um ihre Einkommenssteuer zahlen zu können. Als einer von ihnen gefragt wurde, ob er denn jemals Steuern bezahlt hätte, sagte er: «Ja, natürlich, denken Sie, ich wäre sonst so total mittellos?»

\*

Liz Taylor und Ehemann Richard Burton wohnen von Zeit zu Zeit in ihrem Haus in Puerto Vallarta in Mexiko. Als sie sich auf der Polizeistation über den Lärm beschwerten, der vom Markt her in ihr Besitzum dringt, meinte der Beamte gelassen: «Das ist mexikanische Lebensart. Da gibt es für Sie nur zwei Möglichkeiten. Entweder Sie gewöhnen sich daran oder Sie reisen ab.»

\*

Der Zigeuner-Gitarrist Manitas de Plata war nach seinem großen Konzert im Wiener Konzerthaus sehr stolz, als ein bekannter Musikkritiker schrieb: «Manitas Gitarrenspiel beginnt erst dort, wo die meisten anderen Gitarristen technisch längst zu Ende sind.» Weniger angetan war er, als sein Freund Picasso ihn einmal skizzierte. Er betrachtete stirnrunzelnd die Zeichnung des großen Meisters, dann nahm er seine Gitarre und begann ein wildes kakophonisches Gelärme. Auf Picassos Frage, was er denn da plötzlich auf seinem Instrument treibe, antwortete der Zigeuner: «Ich spiele wie Du mich zeichnest – abstrakt.»

\*

Der Kunstmarkt hat seine Sensation. Bei einer spektakulären Auktion wurden für Bilder Picassos nicht die gleichen sensationellen Preise erzielt wie auch schon. Die Reichen in aller Welt zittern um ihre «Picasso-Aktien» an ihren Wänden. Picasso soll bei dieser Nachricht gelacht haben: «Da haben sie mich als Anlage aufgehängt, und jetzt haben sie nur noch meine Bilder. Arme Leute.» TR

FRED NEUKOMM



Zum Schluss:

Corina will vor allen Dingen  
Dem Raucher viel Vergnügen bringen;  
Entspannung, Freude, Wohlbehagen  
Und Sonne in sein Dasein tragen!

5 Corina Fr. 1.—